



Integrierte Sportentwicklungsplanung für die Stadt Luckenwalde



»» Fachhochschule
Sport & Management Potsdam



Projektteam Prof. Dr. Jürgen Rode
Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO)
an der Fachhochschule für Sport & Management Potsdam
der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg gGmbH
Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam
Büro: 0331 907 57 112 | Mobil: 0151 684 02 138
Mail: rode@sportfh-esab.eu

Potsdam, den 10. Februar 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Kontakt.....	3
2. Problemstellung	3
3. Die Stadt Luckenwalde	5
4. Herangehensweise	6
5. Kompetenzen des Projektteams.....	6
6. Kooperationspartner	8
7. Beispielhafte Leistungsbeschreibung: Konzept zur inhaltlichen und methodischen Ausgestaltung des Projekts (Arbeitspakete).....	9
8. Zeitplanung	17
9. Bearbeitungsteam.....	17

1. Kontakt

Prof. Dr. Jürgen Rode
Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO)
an der Fachhochschule für Sport & Management Potsdam
der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg gGmbH
Am Luftschiffhafen 1
14471 Potsdam
Email: rode@sportfh-esab.eu
Homepage: <http://www.sportfh-esab.eu/hochschule/team/professorinnen.html>

Ansprechpartner:

Michael Barsuhn (Projektleitung)
Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO)
an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam
der Europäische Sportakademie Land Brandenburg gGmbH
Am Luftschiffhafen 1
14471 Potsdam
Email: barsuhn.an-institut@sportfh-esab.eu
Büro: 0331 907 57 112
Mobil: 0175 926 01 20
Homepage: www.inspo-sportentwicklungsplanung.de

2. Problemstellung

Die wachsende Bedeutung von Sport und Bewegung für unsere Gesellschaft ist inzwischen weithin bekannt: hierbei treten neben den nachweislich gesundheitsfördernden Aspekten vor allem die vielfältigen sozial-integrativen Potentiale des Sports in den Vordergrund. Allerdings kann seit geraumer Zeit festgestellt werden, dass sich die Sportentwicklung nicht mehr in der gewohnten Gleichförmigkeit vollzieht. Während das traditionelle Sportbild in Deutschland geprägt war durch die Konzentration auf den Vereinssport, haben sich die Sportbedürfnisse der Bevölkerung im Kontext gesamtgesellschaftlicher Individualisierungsprozesse seit den 1970er Jahren und in den ostdeutschen Bundesländern spätestens seit der Wiedervereinigung stark verändert: Sport ist nicht mehr gleich Sport und schon längst nicht mehr gleich Wettkampfsport. Beim bundesweiten Vergleich empirischer Untersuchungen zur Sportentwicklung zeigt sich, dass sich neben dem organisierten Sport im Verein inzwischen ein umfangreiches Sportgeschehen im kommunalen offenen Raum entwickelt hat, das zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Hierzu zählen nicht zuletzt die vielen Sport- und Bewegungsaktivitäten, die von den Bürgerinnen und Bürgern privat organisiert werden, aber von öffentlichen Bewegungsräumen und damit raumplanerischen Entscheidungen abhängig sind z. B. wie Radfahren, Inline-Skating, Joggen oder Schwimmen.

Die Städte und Gemeinden stehen ebenso wie der organisierte Sport vor der Herausforderung, sich diesem gesellschaftlichen Wandel zu stellen. Auch in der Altersstruktur der Aktiven sind wesentliche Verschiebungen feststellbar. Angesichts des demografischen Wandels auf Grund der zunehmenden Alterung der Bevölkerung steigen die Sport- und Bewegungsaktivitäten auch von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie die Notwendigkeit, Angebote und Sporträume dementsprechend bereitzustellen. Sportvereine stehen vor der Herausforderung, verstärkt zielgruppenspezifische Angebote z. B. für Frauen und Mädchen, für Migrantinnen und Migranten, Seniorinnen und Senioren oder für behinderte Menschen zu integrieren, um ihrem gemeinnützigen Auftrag auch zukünftig gerecht werden zu können.

Wie essentiell Sport und Bewegung und eine dementsprechende infrastrukturelle Ausstattung der Kommunen für unsere Gesellschaft, für unser Gesundheitssystem und für die Bürgerinnen und Bürger sind, zeigen exemplarisch statistische Erhebungen zur Anzahl übergewichtiger Menschen in Deutschland. So nimmt die Anzahl von Menschen mit Übergewicht (Adipositas) seit einigen Jahren und besonders im Altersverlauf stark zu. Eine gezielte Sportentwicklungsplanung, die die tatsächlichen Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung im Rahmen einer repräsentativen Bürgerbefragung berücksichtigt, kann ihren Teil dazu beitragen, Menschen zu einem aktiveren Leben zu bewegen und durch eine bedarfsorientierte Planung von Sportanlagen, Sporträumen und Sportangeboten überhaupt erst reale Grundlagen für vielfältige sportliche Betätigungen in Städten und Gemeinden zu schaffen.

Eine vom Projektteam Prof. Dr. Rode erarbeitete Sportentwicklungsplanung umfasst alle wesentlichen Planungsschritte einer Integrierten Sportentwicklungsplanung: eine repräsentative Bürgerbefragung zum derzeitigen und zukünftigen Sport- Bewegungs- und Nutzungsverhalten, die Befragungen der wichtigsten institutionellen Sportanbieter (Sportvereine, Schulen, und Kindertagesstätten) sowie die quantitative und qualitative Erfassung der vorhandenen Sportanlagen. Auf Basis der empirischen Erhebungen kann durch eine Berechnung nach dem Leitfaden des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp) bilanziert werden, wo und in welchem Umfang eine Unterversorgung oder aber auch Über- bzw. Fehlversorgung mit bestimmten Sportanlagentypen festzustellen ist und welche konkreten Maßnahmen und Handlungsempfehlungen hieraus abgeleitet werden können. Durch eine Kooperation mit dem Ingenieurbüro AHNER / BREHM wird es zudem möglich sein, konkrete Investitionskosten abzuschätzen. Die zu erarbeitenden Handlungsempfehlungen werden durch die Einbindung der lokalen Akteure im Rahmen einer kooperativen Planung zielgerichtet auf die Bedürfnisse des Sports in der Stadt Luckenwalde abgestimmt. Die Erarbeitung der Integrierten Sportentwicklungsplanung erfolgt unter Bezugnahme auf vorliegende Planwerke (INSEK Luckenwalde 2020, (ggf. INSEK Luckenwalde 2030), Standortentwicklungskonzept, 2013).

3. Die Stadt Luckenwalde

Mit einer möglichen Integrierten Sportentwicklungsplanung stellt sich die Stadt Luckenwalde aktiv den Herausforderungen, die sich aus dem demografischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel ergeben. Die bedarfsgerechte und nachhaltige Planung und Weiterentwicklung der sportlichen Infrastruktur stehen im Fokus der Betrachtung. Für die Stadt Luckenwalde sind die Themenfelder Sport und Bildung bei der Sicherung der Daseinsvorsorge von wesentlicher Bedeutung. Wichtig ist, herauszuarbeiten wie und in welchen Bereichen zukünftig in diesen Feldern mit dem Fokus auf Schulstandorte, Sportvereine und Sportstätten investiert werden kann. Die Betrachtung der schulstandortbegleitenden Infrastruktur ist dabei integraler Bestandteil unseres Sportentwicklungskonzepts. Berechnungsgrundlage bildet das wissenschaftlich anerkannte und erprobte Verfahren des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp-Leitfaden). Durch die repräsentative Bürgerbefragung werden wir in der Lage sein, kommunalspezifische Parameter in die Berechnungen einzubringen, sodass am Ende deutlich werden wird, wo die zukünftigen Investitionsbedarfe liegen. Ziel ist es, die Sport- und Bewegungsstrukturen in der Stadt Luckenwalde nachhaltig und bürgerorientiert zu gestalten und damit einen entscheidenden Beitrag zur Gesundheitsförderung der Bevölkerung zu leisten.

Abgesehen von infrastrukturellen Aspekten werden im Rahmen der Sportentwicklungsplanung spezielle Fragen der Angebots- und Organisationsentwicklung untersucht und gutachterlich alternative Szenarien entwickelt. Vor dem eingangs beschriebenen Wandel der Sportbedürfnisse der Bevölkerung und auch im Hinblick auf ihre integrativen Potentiale ist hierbei insbesondere die Sportvereinslandschaft in den Blick zu nehmen, die durch eine gezielte kommunale Sportförderpolitik am besten erreicht und im Sinne einer aktiven Steuerung beeinflusst werden kann. Ziel muss sein, die gesundheitlichen, sozial-integrativen, organisatorischen und sportlichen Leistungen der Vereine zu erhalten, wenn nicht sogar zu verbessern. Auch Schulen und Kindertagesstätten werden als wesentliche Träger für Sport und Bewegung durch eigene Befragungen in die Untersuchung einbezogen und im Hinblick auf ihre bewegungsfreundlichen Merkmale und Zukunftspotentiale analysiert. Ein besonderes Augenmerk wird im Rahmen der Analysen stets auf eine intersektorale und vernetzte Zusammenarbeit gerichtet. Weitere zukünftige Vernetzungspotentiale werden auf Basis der empirischen Erhebungen und im Rahmen der kooperativen Planungsphase (Workshops) mit den Akteuren vor Ort erarbeitet.

Die Ergebnisse der Sportentwicklungsplanung können sowohl als tragfähige Entscheidungsgrundlage für die Verwaltung dienen als auch anderen lokalen Akteuren und Institutionen wie Vereinen und Investoren eine größere Planungssicherheit für ihre Entscheidungen bieten. Sie können darüber hinaus genutzt werden, um bei Fördermittelanträgen aufzuzeigen, dass entsprechende Maßnahmen in ein abgestimmtes kommunales Entwicklungskonzept eingeordnet werden können.

4. Herangehensweise

Die Erarbeitung des Integrierten Sportentwicklungskonzeptes wird als zielgerichteter und als dialogischer Prozess gestaltet, in dem Antworten auf Herausforderungen gegeben und Rahmenbedingungen gesichert und entwickelt werden, sodass viele Menschen die Möglichkeit erhalten, Sport zu treiben. Die folgende Abbildung verdeutlicht den Planungsablauf:

Abbildung: Untersuchungsdesign Quelle: Darstellung Prof. Dr. Jürgen Rode



5. Kompetenzen des Projektteams

Seit fünfzehn Jahren befasst sich das Projektteam um Prof. Jürgen Rode mit dem Themenfeld der kommunalen Sportentwicklungsplanung. In diesem Zeitraum sind von uns Sportentwicklungspläne für Städte, Landkreise und Gemeinden unterschiedlicher Größe konzipiert und mit konkreten Handlungsempfehlungen für Politiker und Sportfunktionäre vor Ort versehen worden. Hervorzuheben ist der regionale und inhaltliche Bezug des Projektteams zur Sportentwicklung in den neuen Bundesländern. So unterliegt die Sportentwicklung in den neuen Bundesländern spezifischen Bedingungen, die das Projektteam auf Grund bisheriger Forschungen auf der Ebene der konkreten Sportentwicklung aber auch der Stadt- und Regionalentwicklung gut einzuschätzen weiß.

Durch eine sachgerechte und an den individuellen Bedürfnissen einzelner Städte, Landkreise und Gemeinden ausgerichtete Sportentwicklungsplanung bietet unser Projektteam wissenschaftlich fundierte Antworten auf essentielle Fragen:

- Wie ist die Qualität der Sportversorgung in Ihrer Stadt einzuschätzen und welche Handlungsempfehlungen sind im Rahmen einer Sportentwicklungsplanung daraus abzuleiten (Sportangebote, Sportstätten und Sportanbieter, öffentlicher Freiraum)?
- Was sind die spezifischen Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung und wie können diese befriedigt werden?

- Wo müssen Sportstätten neu gebaut werden, wo reichen Sanierungen und an welchen Orten kann durch Rückbau langfristig sogar gespart werden?
- Welche politischen und finanziellen Entscheidungen müssen aktuell und zukünftig getroffen werden, um das Image einer sport- und bewegungsfreundlichen Stadt zu pflegen und davon zu profitieren?

Folgend werden ausgewählte Referenzprojekte zur Sportentwicklung des Projektteams von Prof. Dr. Jürgen Rode aufgeführt:

A. Empirische Studien zur Sportentwicklungsplanung in Städten, Flächenlandkreisen und Gemeinden (abgeschlossene Projekte):

- Landkreis Havelland 2015 (162.000 Einwohner)
- Stadt Oranienburg 2015 (42.000 Einwohner)
- Landeshauptstadt Potsdam 2013 (159.000 Einwohner)
- Gemeinde Hoppegarten 2011 (17.000 Einwohner)
- Landkreis Teltow-Fläming 2010 (162.000 Einwohner)
- Gemeinde Vogelsdorf-Fredersdorf 2009 (13.000 Einwohner)
- Landeshauptstadt Potsdam 2000 (128.000 Einwohner)

B. Empirische Studien zur Sportentwicklungsplanung in Städten, Flächenlandkreisen und Gemeinden (laufende Projekte):

- Landeshauptstadt Schwerin (92.000 Einwohner)
- Aktionsraum plus Nord-Marzahn-Nord-Hellersdorf (187.000 Einwohner)
- Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf (57.601 Einwohner)
- Landkreis Märkisch-Oderland (189.673 Einwohner)
- Quartiersbezogenes Realisierungskonzept für einen Stadtbezirk in Berlin Marzahn-Hellersdorf
- Verbund Amt Gransee, Stadt Zehdenick, Stadt Fürstenberg/Havel und Stadt Rheinsberg (36.000 Einwohner)

C. Konzeptionelle Planung, Gestaltung und Umsetzung von Sportanlagen:

- Sportstadion der Munich International School in Starnberg. Laufbahn Typ A mit Vollausstattung, Beleuchtung, Beschallung, Tribüne, Konzeption Eishockeyarena.
- Sportpark Dallgow Döberitz, Laufbahn Typ B mit Kunstrasen, Vollausstattung, Übungsfelder aus Naturrasen.
- Sportforum Zossen, Neuanlage Typ B, zwei Kunstrasengroßspielfelder

- Sanierung Kunstrasenplatz Altentreptow mit Beleuchtungsanlage und Ballfangzaun
- Sanierung Kunstrasengroßspielfeld Michendorf
- Neubau Stadion Internationale Schule Kleinmachnow, Laufbahn Typ B in Farbe blau, Kunstrasenplatz, Vollausstattung mit Beleuchtung, Tribüne
- Sanierung Vereins- und Schulsportanlage Zeuthen, Modernisierung Kampfbahn Typ C mit Kunststoffrasenspielfeld
- Sanierungskonzept Leichtathletikzentrum Magdeburg

D. Studien zu ausgewählten Teilaspekten:

- Empirische Studie zur Sportförderung in der LH Potsdam 2012
- Studie zu Vernetzungspotentialen von Stadt- und Sportentwicklung
- Wissenschaftliche Erhebung zu gendergerechten Spielplätzen in Berlin

E. Studien zu Erarbeitung sportpädagogischer und gesundheitsfördernder Konzeptionen für Schulen und Kindertagesstätten

6. Kooperationspartner

Das Planungsbüro **Ahner / Brehm** ist seit über 20 Jahren in der Region Brandenburg Berlin und Nachbarländer als Landschaftsplanungs- und Landschaftsarchitekturbüro tätig und beschäftigt 16 festangestellte Mitarbeiter. Neben der Bauleitplanung und Gutachten für Anlagen des Freiraums hat das Büro in der Objektplanung eine Spezialisierung für Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie für Sportflächen entwickelt. Herr Ahner ist seit Jahren aktiv in der IAKS (Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen) tätig und von der Universität Osnabrück zum Sportplatzprüfer qualifiziert worden. Das Büro bearbeitet jährlich im Durchschnitt 3-5 Großsportflächen und zahlreiche Kleinspielfelder in der Planung und Bauüberwachung von Neuanlagen sowie der Sanierung von Altanlagen. Herr Ahner ist Mitinhaber des Architekturbüros sta2 in Königs Wusterhausen, welches sich ebenfalls überwiegend mit Schul- und Kitagebäuden beschäftigt und in diesem Zusammenhang Sporthallen plant. Das Büro AHNER / BREHM wird im Zusammenhang mit dieser Studie eine baufachliche und wirtschaftliche Bewertung der bestehenden gedeckten und ungedeckten Sportanlagen in der Stadt Luckenwalde vornehmen. Herr Ahner wird zudem eine Kostenprognose anhand der Ergebnisse der Studie bezüglich möglicher erforderlicher Sanierungs- und Neubaumaßnahmen vornehmen, um die Stadt Luckenwalde so in die Lage zu versetzen, hinsichtlich zukünftiger Investitionen in Sportanlagen auf Basis dieser Berechnungen gesicherte Haushaltsplanungen vornehmen zu können.

Kontakt:

Landschaftsarchitekt Dipl. Ing. Wolf Ahner
AHNER / BREHM, Ingenieurbüro für Freiraumplanung

Adresse: Schulweg 1, 15711 Königs Wusterhausen

Telefon: 03375 523 57-0

Mobil: 0175 595 53 97

Mail: w.ahner@ahner-brehm.de

Internet: www.ahner-brehm.de

Die **Berliner Firma Hopp & Partner** sorgt für die optimale Gestaltung der Fragebögen (Bürgerbefragung, Sportvereine, Schulen, Kindertagesstätten), für die automatische Erfassung einschließlich Funktionstest auf Lesbarkeit und Qualitätssicherung. Der Druck und die Vervielfältigung sowie die Konfektionierung erfolgt durch eine externe Druckerei. Die Rückläufe werden vom Verbundpartner maschinell erfasst, elektronisch aufbereitet und dem Projektteam Prof. Dr. Rode für die wissenschaftliche Interpretation übergeben. Hopp & Partner arbeitet auf hohem methodischem Niveau und nach neuesten Erkenntnissen sozialwissenschaftlicher Forschung. Diesem hohen Qualitätsanspruch wird Hopp & Partner durch systematische Kontrollen in allen Phasen des Projekts gerecht. Bei der Datenaufbereitung sorgen Konsistenz- und Plausibilitätskontrollen für höchste Datenqualität. Die Datenauswertung und multivariate Analysen erfolgen über die Statistik-Software SPSS. Das Projektteam hat bereits erfolgreich mit Hopp & Partner zusammengearbeitet, u. a. im Rahmen der Sportentwicklungsplanung für den Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Alle in das Projekt eingebundenen Mitarbeiter von Hopp & Partner sind gemäß § 5 Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) auf das Datengeheimnis verpflichtet und darüber hinaus an eine Verschwiegenheitsverpflichtung gebunden.

Kontakt:

Hopp & Partner

Kommunikationsforschung Mario Hopp | Geschäftsführer

Torstraße 15; 10119 Berlin

Telefon: 030 92 10 57 11

Mobil: 0151 58 88 44 88

Fax: 030 92 10 57 49

E-Mail: hopp@hopp-und-partner.de

Internet: www.hopp-und-partner.de

7. Beispielhafte Leistungsbeschreibung: Konzept zur inhaltlichen und methodischen Ausgestaltung des Projekts (Arbeitspakete)

Der Arbeitsprozess ist in einem dialogorientierten Verfahren eingebettet, d.h. sollte zum einen begleitet werden von einer Steuergruppe und zum anderen sollten Ergebnisse nicht nur in Workshops rückgekoppelt, sondern auch zum Teil dort erarbeitet werden. Ebenfalls werden Gespräche eingeplant, die sich im Arbeitsprozess ergeben, z.B. mit ausgewählten Vereinen oder anderen sportrelevanten Vertretern sowie Vertretern unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Die Steuergruppe sollte in regelmäßigen Abständen tagen, d.h. im Prozessverlauf mindestens drei Mal zusammen kommen.

Die prozessbegleitende Steuergruppe sollte mindestens besetzt sein mit:

- Vertreterinnen und Vertretern des Auftraggebers und des Auftragnehmers
- Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung (wichtig: Stadtentwicklung und Bauen, Kreissportbund, Bildung, Kultur, Jugend, Senioren, Gleichstellungsbeauftragte, ...)

Für die Arbeit in den Workshops (zwei bis drei) sollten folgende Akteure einbezogen werden:

- die Steuergruppe, ergänzt um alle Fachverwaltungen, die nicht in der Steuergruppe festes Mitglied sind (intersektoraler Ansatz),
- Vorstandsmitglieder der Sportvereine,
- Vertreterinnen und Vertreter des Behindertensports,
- Vertreterinnen und Vertreter von Schulen und Kindertagesstätten sowie
- sportinteressierte/ Bürgerinnen und Bürger.

Die konkrete Besetzung wird noch entsprechend festgelegt. Dazu gehört auch die Art der Einladung, d.h. gezielte Ansprache oder offene Ansprache über die Presse und weitere Medien. Hier ist auch durchaus denkbar, verschiedene Formate einzusetzen. So stößt z.B. die Präsentation der Fragebogenergebnisse immer auf großes Interesse, heißt hier böte es sich an, offen einzuladen. Die Erarbeitung von konkreten Handlungsempfehlungen sollte dann eher mit einem eingeladenen Gremium erfolgen. Für die Präsentation der Ergebnisse sind zwei Termine vorgesehen, zum einen vor den politischen Vertretern und zum anderen vor einem größeren Kreis mit Vertretern aus der Verwaltung sowie lokalen Akteuren aus dem Bereich Sport und weiteren Interessierten, die auch den Prozess insgesamt begleitet haben.

Die einzelnen Arbeitsschritte werden im Folgenden in 10 Arbeitspakete untergliedert und vorgestellt:

AP 1

Kick-Off: Analyse und ggf. Ergänzung vorhandener Datenbestände sowie Bestandsaufnahme sozio-demografischer Grunddaten

Beschreibung:

In enger Abstimmung mit den verantwortlichen Ansprechpartnern der Stadt Luckenwalde (Auftraggeber, Verwaltung, Kreissportbund etc.) erfolgt zunächst die Analyse vorhandener Datenbestände (Schulen/Schulentwicklungsplan, Sportflächenstatistik, Sportvereinsstatistiken, Kindertagesstätten) sowie die Auswertung vorliegender Strategiepapiere zur Stadt- und Regionalentwicklung. Die bisherigen Erfahrungen bei der Durchführung von Sportentwicklungsplänen zeigen, dass durch diesen ersten Arbeitsschritt zum Datenbestand sowohl zeitlich als auch inhaltlich eine optimale Planung im Verlauf gewährleistet wird.

Auf Grundlage der durch den AG gelieferten Datenreihen zur Bevölkerungsentwicklung werden zum einen Aussagen zur demografischen Entwicklung und zum anderen Prognosen für die nächsten Jahre getroffen. Eine weitere Grundlage wird hier die vorliegende kleinräumige Bevölkerungsprognose sein. Auf dieser Grundlage werden die Auswirkungen auf den Sport analysiert.

Hinweis: Der zeitliche Rahmen der Ausführungsfrist erfordert im Sinne einer kooperativen Zusam-

menarbeit die Bereitstellung folgender Daten durch den Auftraggeber: Adressdateien Schulen, Sportvereine, Kindertagesstätten, Mitgliederzahlen und Mitgliederzuwächse der Sportvereine, Angaben zur Auslastung der vereinseigenen und kommunalen Sportstätten, Sportstättenstatistik (Sporthallen und Sportplätze), Belegungspläne der Sportanlagen, Zuordnung der Schulen und der genutzten Sportanlagen, Definition der wettkampfgerechten Fußballfelder. Diese Daten müssen mit dem Leistungsbeginn für den Auftragnehmer bereitgestellt werden, um die Ausführungsfrist nicht zu gefährden.

V. (Verantwortlicher): AN (Auftragnehmer) und AG (Auftraggeber) in Abstimmung mit den verantwortlichen Ansprechpartnern der Stadt Luckenwalde
AG (Auftraggeber): Bereitstellung der Daten

T. (Termin): Januar/Februar 2017

AP 2

Konzipierung einer Sportverhaltensstudie: Analyse der Sport- und Bewegungsaktivitäten der Bevölkerung (repräsentative Bürgerbefragung)

Beschreibung:

Um wissenschaftlich fundierte Aussagen zum Sport- und Bewegungsverhalten der Bevölkerung treffen zu können, wird eine repräsentative Bürgerbefragung durchgeführt. Die Befragung wird postalisch (Selbstaussfüller) realisiert. Um Verzerrungen in der Stichprobe zu vermeiden, wird über die Ziehungsanweisung eine Quotierung nach Alter und Geschlecht vorgenommen. Zusätzlich werden die Erhebungsdaten im Zuge der Auswertung nach den genannten Merkmalen repräsentativ gewichtet. Das Projektteam hat dieses Verfahren zuletzt erfolgreich sowohl in städtischen Ballungszentren wie der Landeshauptstadt Potsdam als auch in ländlich geprägten Regionen wie dem Landkreis Havelland angewendet und empfiehlt diesen methodischen Ansatz nachdrücklich. Um die Rücklaufquoten zu erhöhen, erfolgt die Versendung einer Erinnerungskarte. Die Ziehung der Zufallsstichprobe erfolgt mit Unterstützung der Meldebehörden der Stadt Luckenwalde. Die Befragung muss im Vorfeld bei den Meldebehörden der Stadt Luckenwalde angemeldet werden. Der AG wird durch den AN beim Genehmigungsverfahren unterstützt. Die Ergebnisse der empirischen Erhebung werden im Sinne einer intersektoralen Planung mit den Ergebnissen aus anderen Verwaltungsbereichen (Bildung, Gesundheit, Stadtentwicklung, bauende Ämter) zusammengeführt.

Die Fragebogenerhebung lässt u.a. differenzierte Aussagen erwarten zu:

- a.) Anteile der sport- und bewegungsaktiven Einwohner nach Geschlecht und Alter,
- b) ausgeübte Sportformen (Haupt- und Nebensportformen),
- c) Häufigkeit und zeitliche Intensität der Sporttreibenden in den Sportformen,
- d) Organisationsformen der Sporttreibenden,
- e) genutzte Sporträume,
- f) Wegezeiten zu den Sportaktivitäten und Mobilitätsverhalten,
- g) gewünschte Sportangebote,
- h) Aussagen zu kommunalen Investitionen,
- i) Aussagen zur Motivationsstruktur bzw. Beweggründe des Sporttreibens,
- j) Aussagen zur Qualität der Sportanlagen,
- k) Hindernisse und Probleme beim Sporttreiben.

Es erfolgen differenzierte Auswertungen nach folgenden Kopfgruppen:

- Gesamt
- Geschlecht
- Altersgruppen
- Sportvereinsmitglied ja/nein
- Behinderung ja/nein (abhängig vom Rücklauf)
- Migrationshintergrund ja/nein (abhängig vom Rücklauf)

V. :

- Entwicklung Fragebogen (AN)
- Vorgaben zur Stichprobengröße (AN)
- Beantragung der Bürgerbefragung bei der Meldebehörde der Stadt Luckenwalde durch den Auftraggeber (AG)
- Bereitstellung Adressdatei zur Konfektionierung der Kuverts (AG)

T. : Januar/Februar 2017

AP 3**Durchführung und wissenschaftliche Auswertung einer Sportverhaltensstudie: Analyse der Sport- und Bewegungsaktivitäten der Bevölkerung (repräsentative Bürgerbefragung)****Beschreibung:**

Nach Beauftragung wird der Termin für eine Pressekonferenz (PK) festgelegt. In diesem Rahmen wird das geplante Vorhaben erläutert und sowohl seitens der Stadt Luckenwalde als auch von wissenschaftlicher Seite die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit des Vorhabens betont. Am Tag nach der PK erfolgt die Versendung von insgesamt 2.500 Fragebögen. Der Versand kann entweder direkt über den AN abgewickelt werden oder die Fragebögen werden versandfertig an den Auftragnehmer geliefert, so dass dieser die Fragebögen über die zuständige Stelle der Stadtverwaltung verschickt. Optional erfolgt eine Woche nach Verschickung der Fragebögen die Versendung einer Erinnerungskarte. Hierdurch werden die Rücklaufquoten signifikant erhöht. Dies zeigen z. B. unsere Erfahrungen in der Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf. Als Rücksendeadresse wird die Verwaltung der Stadt Luckenwalde angegeben.

Druck und Design der Bürgerfragebögen erfolgen über unseren Unterauftragnehmer Hopp & Partner, ebenso wie die Abholung der Rückläufe und die weitere technische Verarbeitung: Datenerfassung über Scanner, Codeplanerstellung und Vercodung offener Nennungen, Datenaufbereitung und Erstellen des Datensatzes, Erstellung der tabellarischen Auswertung. Im Anschluss erfolgt die wissenschaftliche Interpretation der Daten durch das Projektteam Prof. Dr. Rode.

V.: AN und Nachunternehmer Hopp & Partner

T.: Durchführung der Erhebung März/April 2017 (vgl. Zeitplan)

Einscannen der Fragebögen/elektronische Auswertung April/Mai 2017

Wissenschaftliche Interpretation Juni – August 2017

AP 4**Analyse der Sportvereine/Sportvereinsbefragung****Beschreibung:**

Die Datenerfassung erfolgt über die vorhandenen Statistiken des Kreissportbundes und des LSB Brandenburg sowie einen postalischen Versand eines Fragebogens an die in der Stadt Luckenwalde ansässigen Sportvereine.

Die Fragebogenerhebung lässt differenzierte Aussagen erwarten zu:

- a) Mitgliederentwicklungen und Mitgliederstrukturen,
- b) Vereinsstrukturen und Vereinsgrößen,
- c) Angebote und Leistungsspektrum der Sportvereine,
- d) Gründe für die Erweiterung des Angebots- und Leistungsspektrums,
- e) Einschätzung der genutzten Sportanlagen,
- f) integrative Leistungen und Zielgruppenorientierung
- g) Selbstwahrnehmung der Sportvereine,
- h) Besondere Herausforderungen für die Sportvereine.

Ziel ist es, Entwicklungsprobleme, -potenziale und -notwendigkeiten der Vereine aufzudecken, um

<p>hieraus gezielt Unterstützungsbedarfe zu entwickeln. Der Fragebogen wird dem AG und den Vertreterinnen und Vertretern des Kreissportbundes in einem gemeinsam Termin vom AN erörtert. Es zeigt sich immer wieder, dass die Vereine ohne eine Erstansprache über den Kreissportbund eher skeptisch sind, die gestellten Fragen zu beantworten, fürchten sie doch um ihre Existenz oder um Einschränkungen von ggf. bisher erhaltener kommunaler Unterstützung. Mit einer Vorabinformation können diese Sorgen meist genommen werden.</p>
<p>V.: AN in Abstimmung mit AG und dem Kreissportbund T.: Durchführung der Erhebung März/April 2017 (vgl. Zeitplan) Einscannen der Fragebögen/elektronische Auswertung April/Mai 2017 Wissenschaftliche Interpretation Juni – August 2017</p>

<p>AP 5 Analyse des Schulsports/Schulbefragung</p>
<p>Beschreibung: Die Situationsanalyse des Schulsports erfolgt auf der Basis einer Untersuchung des aktuellen Schulentwicklungsplanes sowie einer schriftlichen Befragung aller Schulen in der Stadt Luckenwalde. Mittels eines Fragebogens werden die quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen des Schulsports ebenso erfasst wie die Angebote zur Bewegung und Bewegungsförderung für Schüler über den regulären Sportunterricht hinaus (u.a. Pausengestaltung, Arbeitsgemeinschaften). Zudem erfolgt die Einschätzung ausgewählter Merkmale einer „Bewegungsfreundlichen Schule“ vor dem Hintergrund künftiger „Bewegungspotenziale“ der Ganztagschulentwicklung.</p> <p>Die Fragebogenerhebung lässt differenzierte Aussagen erwarten zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Gestaltung des Sportunterrichts und ggf. inhaltlicher Weiterentwicklung des Sportunterrichts, b) Entwicklungspotentiale der einzelnen Schulen im Kontext des pädagogischen Konzeptes der „Bewegungsfreundlichen Schule“, c) den sportlichen Flächenausstattungen der einzelnen Schulen
<p>V.: - AN in Abstimmung mit Schulverwaltungsbehörde - Bereitstellung Schulentwicklungsplan (AG) T.: Durchführung der Erhebung März/April 2017 (vgl. Zeitplan) Einscannen der Fragebögen/elektronische Auswertung April/Mai 2017 Wissenschaftliche Interpretation Juni – August 2017</p>

<p>AP 6 Analyse der Kindertagesstätten/ Kindertagesstättenbefragung</p>
<p>Beschreibung: Die Situationsanalyse der Kindertagesstätten erfolgt auf der Basis einer schriftlichen Befragung aller Kindertagesstätten in der Stadt Luckenwalde. Mittels eines Fragebogens werden die quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen der Bewegungsförderung ermittelt.</p> <p>Die Fragebogenerhebung lässt differenzierte Aussagen erwarten zu:</p>

- a) den räumlichen und materiellen Voraussetzungen der Kindertagesstätten für die Bewegungsförderung,
- b) Angebots- und Leistungsspektrum der Kindertagesstätten für die Bewegungsförderung,
- c) Kooperationsbeziehungen und Vernetzungen der Kindertagesstätten im Bereich Bewegung und Spiel im Quartier,
- d) Einschätzung der pädagogischen Arbeit im Schwerpunkt Bewegung.

V.: AN in Abstimmung mit Leitung der Kindertagesstätten

T.:

Durchführung der Erhebung März/April 2017 (vgl. Zeitplan)

Einscannen der Fragebögen/elektronische Auswertung April/Mai 2017

Wissenschaftliche Interpretation Juni – August 2017

AP 7

Qualitative Bestandsermittlung und quantitative Bedarfsermittlung der Kernsportanlagen

Beschreibung:

Die Sportstättenentwicklungsplanung ist als Teildisziplin in der Sportentwicklungsplanung angesiedelt und zielt darauf ab, Aussagen über den gegenwärtigen und zukünftigen Sportstättenbedarf zu ermöglichen. Der von uns angewandte verhaltensorientierte Ansatz folgt dem im „Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung“ des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp) beschriebenen Berechnungsverfahren. Hiermit wird ein Abgleich der vorhandenen Sportinfrastruktur mit dem rechnerischen Bedarf an Sportanlagen ermöglicht (Bestands-Bedarfs-Bilanzierung). Im Zentrum des Interesses steht hierbei nicht nur der vereinsorganisierte Sport, sondern auch der außerhalb von Vereinen selbstorganisierte Sport, der ebenfalls einen Bedarf an Sportanlagen aufweist.

Entsprechend der Methodik der Bedarfsberechnung werden unter Einbeziehung der Ergebnisse der Bürgerbefragung und der Daten des organisierten Vereinssports die bestehende und perspektivische Sportnachfrage ermittelt sowie der Bedarf an Sportstätten durch eine Bestands-Bedarfsbilanzierung erfasst.

V.: AN

T.: März bis August 2017

AP 8

Einschätzung des Investitions- und Erneuerungsbedarfs der Kernsportanlagen

Beschreibung:

Ferner erfolgt die fachliche Bewertung der Sportinfrastruktur nach baulichem Zustand. Diese Zustandsbewertung der Sportanlagen (gedeckt und ungedeckt) weist aus, ob, und wenn ja, welche Sanierungs- und Neubauvorhaben prioritär sinnvoll sind (Notwendigkeit und Machbarkeit). Es erfolgt mithin eine Einschätzung des zukünftigen Investitions- und Erneuerungsbedarfs. Dabei werden die vorliegenden Daten zum Bauzustand der Sportflächen mit genutzt.

So wird für jede einzelne Sportanlage der Stadt Luckenwalde ein ‚Steckbrief‘ erstellt, nachdem alle Sportanlagen durch Ortsbesichtigung in Augenschein genommen wurden. Dieser Steckbrief enthält:

1. Fotodokumentation
2. Bewertung des Bauzustandes in 4 Bewertungskategorien (1. Gebrauchsfähiger Zustand, 2. Deutliche Mängel, 3. Schwerwiegende Mängel und 4. Unbrauchbarer Zustand)

3. Die bauliche Bewertung der Anlagen wird bei gedeckten Anlagen untergliedert in Hülle, Nutzungsraum, Umkleideräume, Sanitäranlagen und Technik. Bei ungedeckten Anlagen in die einzelnen Nutzungsbereiche.

4. Aus dem baulichen Zustand wird die Investition abgeleitet, die erforderlich ist, um die Anlage in einen gebrauchsfähigen Zustand zu bringen.

Sollte sich aus der Analyse zur Sportstättenentwicklungsplanung (AP 8) ein zusätzlicher Bedarf herausstellen, so werden hierfür die Investitionskosten ermittelt und ausgewiesen.

V.: AN und Nachunternehmer AHNER / BREHM

T.: März bis August 2017

AP 9

Erarbeitung von Handlungsempfehlungen und sportpolitischen Prioritätensetzungen im Rahmen einer kooperativen Planung

Beschreibung:

Auf der Basis der empirischen Erhebungen zur Sportentwicklung wird für die Stadt Luckenwalde ein Katalog mit strategischen Zielen und konkreten zielgruppenspezifischen und umsetzungsrelevanten Handlungsempfehlungen entwickelt. Dieser Prozess erfolgt wie das gesamte Verfahren in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber, aber auch mit den lokalen Akteuren vor Ort, nicht zuletzt auch um eine breite Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Sportentwicklungsplanung und der späteren Verwirklichung von Zielen zu erreichen. In einer Sitzung mit der Steuergruppe bestehend aus Auftraggeber und Auftragnehmer werden zunächst sportrelevante strategische Ziele und Handlungsempfehlungen erarbeitet und abgestimmt. Diese Handlungsempfehlungen werden dann im Rahmen einer kooperativen Planung (Workshops) durch Impulse und Ideen aus der Praxis bereichert. Die strategischen Ziele und Handlungsempfehlungen dienen als Grundlage für die zukünftige Ausrichtung des Sports in der Stadt Luckenwalde.

V.: AN

T.: August bis Oktober 2017

AP 10

Erstellung einer redaktionellen Endfassung und Übergabe der Studie an den Auftraggeber

Beschreibung:

Die vorliegenden Empfehlungen zur Sportentwicklung können sowohl als tragfähige Entscheidungsgrundlage für die Verwaltung dienen als auch anderen lokalen Akteuren und Institutionen wie Vereinen und Investoren eine größere Planungssicherheit für ihre Entscheidungen bieten. Sie können darüber hinaus auch genutzt werden, um bei Fördermittelanträgen aufzuzeigen, dass eine entsprechende Maßnahme in ein abgestimmtes kommunales Entwicklungskonzept eingeordnet werden kann.

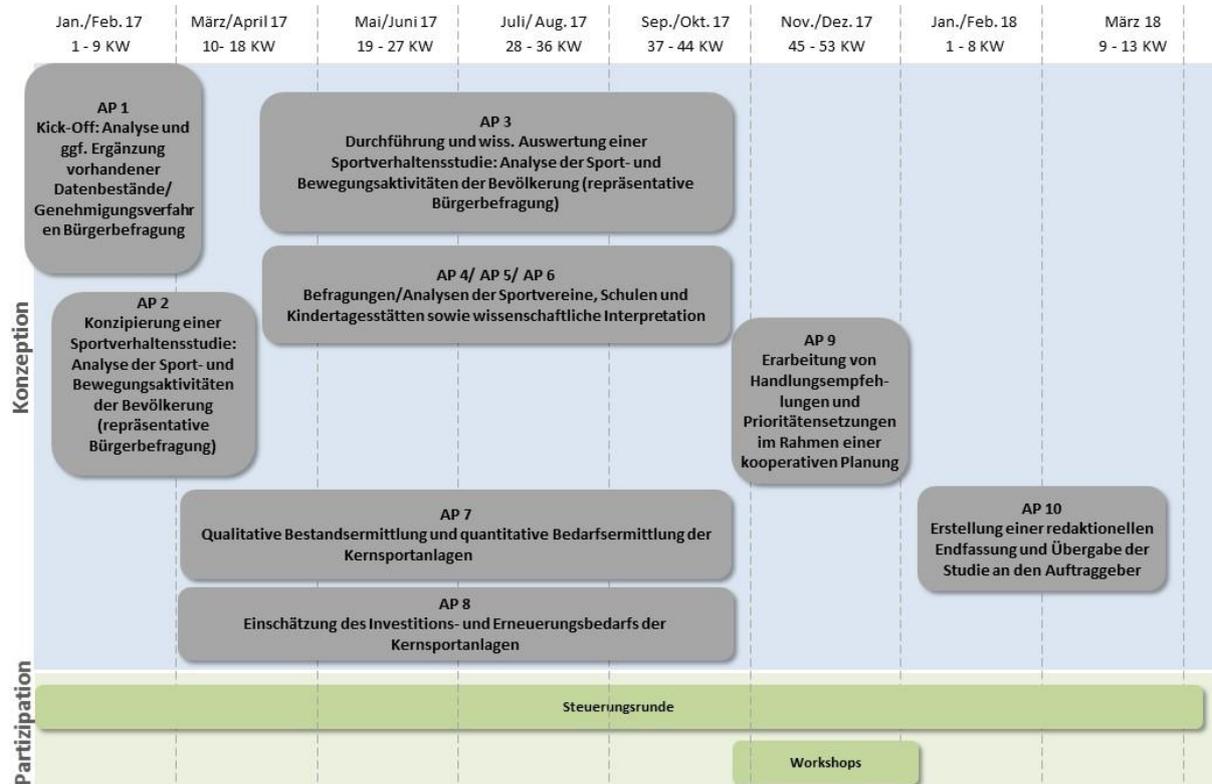
Die Endergebnisse der Studie werden in Papierform (3 Exemplare) sowie als pdf abgegeben.

V.: AN

T.: bis 31.12.2018

8. Zeitplanung

Für die Umsetzung der Integrierten Sportentwicklungsplanung wird ein Zeitfenster vom 1.01.2017 bis zum 31.03.2018 angesetzt.



Zeit/Ablaufplan: Integrierte Sportentwicklungsplanung für die Stadt Luckenwalde

9. Bearbeitungsteam

Das Bearbeitungsteam für das Projekt setzt sich wie folgt zusammen:

- Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Jürgen Rode, Professor für Sportmanagement, Fachhochschule für Sport und Management Potsdam an der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg. Vorsitzender des Instituts für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO).

Seit 15 Jahren konzipiert Prof. Rode als verantwortlicher Projektleiter Sportentwicklungspläne für Städte, Kommunen und Landkreise unterschiedlicher Größenordnung. Seine Planungserfahrung umfasst dabei neben der Makroebene (einzelne Städte und Gemeinden) auch die interkommunale Ebene. So erstellte er im Rahmen des Modellprojektes "Forschungsfeld Sportstätten und Stadtentwicklung 2009 bis 2011" des Bundesministeriums für Bau-, Stadt- und Raumplanung einen Sportentwicklungsplan für den Landkreis Teltow-Fläming. 2013 verantwortete Prof. Rode den Sportraumentwicklungsplan für die Landeshauptstadt Potsdam, 2014/2015 Sportentwicklungspläne für den Landkreis Havelland und die Stadt Oranienburg. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt befasst sich mit den sportlichen Entwicklungspotenzialen von Schulen und Kindertagesstätten und

Empfehlungen wie Städte und Kommunen Bewegungsförderung in den Erziehungsalltag erfolgreich integrieren können.

- Projektleiter: Michael Barsuhn, stv. Vorstand Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO)
Herr Barsuhn hat in den vergangenen Jahren mehrere Sportentwicklungspläne erarbeitet. Die erfolgreich abgeschlossenen Sportentwicklungsplanungen für den Landkreis Havelland und die Stadt Oranienburg sowie laufende Planungsverfahren für Berlin Marzahn-Hellersdorf und den Landkreis Märkisch-Oderland verantwortet er als Projektleiter. Neben der Universität Potsdam und der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam gehört u. a. der Deutsche Fußballbund zu seinen Auftraggebern. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf der Sportentwicklung in den neuen Bundesländern. In diesem Kontext beschäftigt er sich vorrangig mit der Sportvereinsentwicklung in Deutschland seit 1989/90. Im Rahmen seiner laufenden Dissertation entwickelt Herr Barsuhn eine Studiengangskonzeption für „Kommunale Sportentwicklungsplanung“ an deutschen Universitäten und Fachhochschulen. Darüber hinaus verfügt Herr Barsuhn über langjährige Erfahrung in der Organisation und Moderation sportpolitischer Konferenzen, Workshops und öffentlicher Beteiligungsverfahren.
- Nadine Maurer, Dipl. Sportwissenschaftlerin, wissenschaftliche Projektmitarbeiterin, Selbstständig und Inhaberin der Firma Vital & Gesund GbR
Frau Maurer war als diplomierte Sportwissenschaftlerin mit verantwortlich für die Erstellung der Sportentwicklungspläne des Landkreises Havelland 2015, der Stadt Oranienburg, der Landeshauptstadt Potsdam 2012, der Gemeinde Hoppegarten 2011 sowie des Landkreises Teltow-Fläming 2011. Ihr Arbeits- und Forschungsschwerpunkt liegt auf der Bestands-Bedarfs-Bilanzierung von Sportanlagen nach dem Leitfaden des Bundesinstituts für Sportwissenschaft.
- Dipl.-Ing. Wolf Ahner, Landschaftsarchitekt, Inhaber des Büros AHNER / BREHM, aktives Mitglied im IAKS, Gutachter für Sportanlagen und Sportrasen.
Herr Ahner hat sich innerhalb des Büros AHNER / BREHM auf Sportplatzplanung und -begutachtung und -sanierung spezialisiert. Sein Team wird durch den Besuch diverser Seminaren und Fortbildungen zum Thema auf aktuellem Stand der Technik gehalten. Durch seine Mitinhaberschaft am einem Architekturbüro sta2 besteht zudem die Befähigung zur Beurteilung von gedeckten Sportanlagen, vor allem Hallen, Sanitäreanlagen und Haustechnik.
- Prof. Dr. Regina Roschmann, Professorin für Management/ Sportmanagement an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam
Frau Prof. Dr. Roschmann ist studierte Sportökonomin und promovierte Sportwissenschaftlerin. Sie war von 2007 bis 2015 an der TU Chemnitz tätig, vorwiegend an der Professur Sportsoziologie/-management. Seit April 2015 hat sie die Professur Management/ Sportmanagement an der Fachhochschule für Sport und Management

Potsdam inne. Bezogen auf Projekte der Sportentwicklung liegt ihre Expertise insbesondere in den Bereichen ökonomischer und soziologischer Fragestellungen des Sports bzw. Sportverhaltens, Sportorganisationen, Evaluationsmethoden und Qualitätsmanagement. In den Jahren 2014/15 hat Frau Roschmann die Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung Chemnitz 2025 erarbeitet (geplante Beschlussfassung: Dezember 2015). Zudem leitet sie derzeit ein Projekt zu strukturellen Veränderungen im brandenburgischen Sport.

- Zuständig für den Bereich Schulen: Prof. Dr. Birgit Szymanski, Professorin für Sport und Gesundheit, Fachhochschule für Sport und Management Potsdam an der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg.

Prof. Szymanski ist für die wissenschaftliche Begleitung und Beratung des Bereichs Schule zuständig. Hier war sie in 2015 in die Projekte der kommunalen Sportentwicklungsplanung vom Landkreis Märkisch-Oderland und von den Kommunen Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf eingebunden. Ein Forschungsschwerpunkt von Prof. Szymanski ist die gesundheitsbezogene Verhaltensprävention. Dieses Feld betrachten Sie aus unterschiedlichen sportwissenschaftlichen Blickwinkeln wie z. B. der Sportpsychologie und auch der Sportpädagogik- und Didaktik.

- Kristin Wick, Dipl. Sportwissenschaftlerin, wissenschaftliche Projektmitarbeiterin, akademische Mitarbeiterin an der Fachhochschule für Sport und Management der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg

Frau Wick ist als diplomierte Sportwissenschaftlerin mit verantwortlich für die Auswertung und Erstellung des Sportentwicklungsplans des Landkreises Märkisch Oderland 2015, hier vor allem für den Bereich Kindertagesstätten. Zudem ist sie durch die enge Vernetzung mit der Landessportjugend des Landessportbundes Brandenburg für die Zertifizierung und wissenschaftliche Evaluierung bewegungsfreundlicher Kindertagesstätten zuständig. Das Thema der körperlichen Aktivität bei Vorschulkindern bildet ihren Forschungsschwerpunkt.